



Das Ziel im Blick

In dieser Fortbildungsreihe geht es um den Zusammenhalt der Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen. Dabei sind Vielfalt und unterschiedliche Sichtweisen eine Bereicherung für heranwachsende Kinder. Es ist hilfreich, wenn die Verantwortlichen im Kontakt zueinander stehen, damit alle das Ziel im Blick behalten: Die Kinder und Jugendlichen bestmöglich auf ihrem Bildungsweg zu fördern.

Deshalb richten sich die Fortbildungen an alle beteiligten Bildungsakteure.

Foto: Mee Productions/stocksy

Anmeldung für alle Workshops

Anmeldungen

bitte per Mail an: rahlstedt@heimspiel.org

Für Fragen und Anregungen

Birgit Ehler, „heimspiel. Rahlstedt“
E-Mail: ehler@toepfer-stiftung.de

Partner

Die regionalen Fortbildungen werden gemeinsam veranstaltet vom Hamburger Institut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), dem Regionalen Bildungs- und Beratungszentrum Wandsbek Nord (ReBBZ), dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum (SPFZ) und dem Projekt „heimspiel. Für Bildung“ der Alfred Toepfer Stiftung F. V. S. und der Joachim Herz Stiftung.



heimspiel.

[RAHLSTEDT]



Foto: godfather/fotolia

Für Bildung und Erziehung: Fortbildungsprogramm 2019/20

Impressum Herausgeber: Alfred Toepfer Stiftung F. V. S.

heimspiel. Für Bildung

Das Projekt „heimspiel. Für Bildung“ unterstützt das Zusammenspiel von Bildung und Erziehung in drei Hamburger Quartieren: Billstedt, Neuwiedenthal und Rahlstedt. Gemeinsames Ziel der Joachim Herz Stiftung und der Alfred Toepfer Stiftung F. V. S. ist die bestmögliche Förderung von Kindern und Jugendlichen auf ihrem Bildungsweg. Dazu möchten die Stiftungen im Verlauf von zehn Jahren verlässliche Partnerschaften etablieren und strukturelle Hindernisse in der Bildungslandschaft angehen.

„heimspiel. Für Bildung“ ist in drei Handlungsfeldern aktiv:

Bildungsübergänge:

Wie können Übergänge reibungslos gestaltet werden?

Elternkooperation:

Wie können Eltern mit ins Boot geholt werden?

Soziale Kompetenzen:

Wie kann Bildung für alle gelingen?

Die Behörde für Schule und Berufsbildung, die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration sowie die Bezirksämter von Hamburg-Mitte, Harburg und Wandsbek sind zentrale Kooperationspartner des Projekts.



Weiterbildung vor Ort

Die Veranstaltungen sind für pädagogisches Personal als Fortbildung anerkannt und kostenfrei. Sie finden in der Region des „heimspiel. Rahlstedt“ statt. Bitte beachten Sie den jeweiligen Anmeldeschluss.

heimspiel.

18. September 2019 | 15.00–18.00 Uhr

Mobbing und Cyberbullying

Kinder und Jugendliche nutzen WhatsApp-Gruppen als Austauschplattform oder sind über andere Soziale Medien miteinander vernetzt. Das Thema Cybermobbing in Bildungseinrichtungen tritt immer häufiger auf. Ab wann spricht man eigentlich von Cybermobbing und wie können wir präventiv entgegenwirken? Aufbauend auf der Analyse gruppenspezifischer Prozesse wollen wir interaktive Methoden kennenlernen, um ein gewaltfreieres Zusammenleben (ob digital oder analog) zu ermöglichen und um uns in Bezug auf Mobbing im Netz zu sensibilisieren.

Referentin Nadine Wiese, Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation (ikm) e.V.

Veranstaltungsort Treffpunkt Großlohe, Stapelfelder Straße 108, 22143 Hamburg

Anmeldeschluss: 04.09.2019

29. Oktober 2019 | 15.00–18.00 Uhr

Wege aus der Krise: Strategien für den pädagogischen Alltag (1. Teil)

Die zweiteilige Fortbildung beschäftigt sich mit theoretischen Grundlagen wie sozialen Gruppenprozessen, Körpersprache, Entstehung von Gewalt sowie lerntheoretischen Aspekten. In praktischen Übungen erarbeiten wir Methoden, mit deren Hilfe es gelingen kann, ein „ausagierendes“ Kind einzufangen, um eine krisenhafte Situation zu entspannen. In diesem Teil geht es um das Ausarbeiten von Regeln und Normen, die Bedeutung von Körpersprache und gruppenspezifische Prozesse.

Referent + Veranstaltungsort siehe Veranstaltung am 13.11.

Anmeldeschluss: 15.10.2019



Foto: Wavebreakmedia/Micro/fofolia

13. November 2019 | 15.00–18.00 Uhr

Wege aus der Krise: Strategien für den pädagogischen Alltag (2. Teil)

Im zweiten Teil der Fortbildung steht der Umgang mit Gewalt und verschiedenen Interventionsmöglichkeiten im Fokus. Es werden vertiefende methodische Ansätze vermittelt und praktisch erprobt. Ziel nach dem zweiteiligen Workshop ist es, dass wir das Gefühl haben sowohl präventiv als auch in einer eskalierenden Situation auf das Kind zugehen zu können und im Kontakt zu bleiben.

Referent Guido Schomaker, Nordlicht e.V.

Veranstaltungsort Treffpunkt Großlohe, Stapelfelder Straße 108, 22143 Hamburg

Anmeldeschluss: 30.10.2019

30. November 2019 | 09.30–16.30 Uhr


Auf die „Innere Haltung“ kommt es an!

Welche Werte sind mir wichtig und wie nutze ich sie in meiner Arbeit? Was passiert, wenn ich gegen meine innere Überzeugung arbeiten soll? Wo grenze ich mich ab und wo suche ich nach gemeinsamen Lösungen? An der Haltung, die wir als Pädagog*in einnehmen, entscheidet sich maßgeblich, wie wir uns im Leben bewegen, welche Möglichkeiten sich uns eröffnen und wie befriedigend wir unsere Arbeit erleben. Ziel des Workshops ist es, uns darin zu unterstützen mit der Unterschiedlichkeit der Menschen (noch besser) zurecht zu kommen und den Herausforderungen des Lebens mit (noch) mehr Leichtigkeit und Humor begegnen zu können.

Referentin Ute Penzel, Trainerin und Coach

Veranstaltungsort Haus am See, Schöneberger Str. 44, 22149 Hamburg

Anmeldeschluss: 16.11.2019

 Das LI bietet am 29. April 2020 eine Fachtagung zum Thema Absentismus an:
<http://li.hamburg.de/tagungen/>

21. Februar 2020 | 09.00–17.30 Uhr

Traumasesibler Umgang mit Kindern und Jugendlichen (1. Teil)

Was ist überhaupt ein Trauma und wie unterscheidet es sich von einer sehr belastenden Erfahrung? Welche Folgen können Traumata haben? Wie gehen wir mit Kindern um, die Vernachlässigungserfahrungen haben und demzufolge Bindungsstörungen? Welche Formen von Bindungsstörungen erleben wir bei den Kindern und Jugendlichen? In der zweitägigen Fortbildung werden wir grundlegende Aspekte der Haltung zum Umgang mit traumatisierten Kindern und ihren Eltern erarbeiten. Neben der Vermittlung von Grundlagenwissen, stehen die Stärkung Ihrer Beratungskompetenzen und Selbstorgestrategien im Fokus.

Referentin Pia Heckel, Leitung des Instituts für Psycho-traumatologie Hamburg

Veranstaltungsort Haus am See, Schöneberger Str. 44, 22149 Hamburg

Anmeldeschluss: 07.02.2020

20. März 2020 | 09.00–17.30 Uhr

Traumasesibler Umgang mit Kindern und Jugendlichen (2. Teil)

Im zweiten Teil der Fortbildung stehen die Wahrnehmung eigener Ressourcen und die Stärkung von Selbstfürsorgestrategien im Fokus: Wie stecken wir unsere eigenen Grenzen im Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen ab? Wie schützen wir uns vor dem Aufkommen von Übertragung und Gegenübertragung bei Traumata? Und wann sollte eine Weitervermittlung zur Traumatherapie erfolgen?

Referentin + Veranstaltungsort siehe Veranstaltung am 21.02.

Anmeldeschluss: 06.03.2020



Foto: Jessu Oskantiz/fofolia

04. April 2020 | 10.00–17.30 Uhr

Soulvision

Oft verlieren wir im stressigen Berufsalltag die ursprüngliche Motivation für unser Arbeitsfeld oder unsere persönlichen Wünsche und Visionen für eine zukünftige Lebensgestaltung. Ziel dieses Workshops ist es, die innere Balance zu stärken, gemeinsame Kommunikationsformen zu entwickeln und der eigenen Motivation nachzuspüren. Gemeinsam werden kreative Texte verfasst, gesprochen und vertont, die sowohl ein neues Bewusstsein für die eigene Präsenz und Körpersprache schaffen sollen, aber auch ein positives Erleben in der Gruppe ermöglichen.

Referentin Anke Schaubrenner, Sängerin und Musikerin

Veranstaltungsort Haus am See, Schöneberger Str. 44, 22149 Hamburg

Anmeldeschluss: 20.03.2020

29. April 2020 | 15.00–18.00 Uhr


Spiele, Gruppen und ihre Wirkungsweise

Die Arbeit mit Gruppen kann uns immer wieder vor große Herausforderungen stellen. Dieser Workshop soll Einblicke in den Ablauf von Gruppendynamiken geben und aufzeigen, welche praktischen Möglichkeiten es für deren Steuerung gibt, um diese Prozesse besser zu verstehen und gezielt zu lenken. Es werden praktische Übungen in der Arbeit mit Gruppen aufgezeigt und erprobt, um herausfordernden Situationen präventiv zu begegnen und spielerisch zu intervenieren. Alle Teilnehmenden erhalten einen Reader mit Übungen für die Praxis.

Referentin Babette Hörold, Trainerin für Soziales Lernen nach Lions Quest

Veranstaltungsort Treffpunkt Großlohe, Stapelfelder Straße 108, 22143 Hamburg

Anmeldeschluss: 15.04.2020

 Das „Netzwerk Sozialpädagogik & Erziehung“ des LI bietet regelmäßig Veranstaltungen an:
<http://li.hamburg.de/veranstaltungen/>